

Tagesordnung für die 10. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2019/20 am 30. 11. 2019 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum 3, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 3-12-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Satō (I - XII) und Frau Hata (XIII - XIX)

Gleichberechtigung des Mannes

5	I. Protokoll.....	(12.30)
	II. Eröffnung	
	III. Anwesenheit A. Teilnehmer: Frau Uesugi kommt nicht, weil sie an einem Dolmetscherkurs teilnehmen will. FrI. Oshikawa vertritt sie. Frau Watanabe kommt in diesem Studienjahr nicht mehr, weil sie Betriebsratsmitglied geworden ist. Herr Nasu kommt nicht, weil er zu einem Fußballspiel gehen will. FrI. Oshikawa vertritt ihn. Frau Kimura kommt nicht, weil sie in Shimane ist, um an einer Totenmesse teilzunehmen. Herr Fujiwara vertritt sie.	
10	B. Zuhörer: — C. Vertreter: —	
	IV. Gäste A. europäischer Gast: — B. japanischer Gast: —	
	V. Fragen zur Tagesordnung.....	(12.35)
	VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan	
15	VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen	(12.45)
	A. Vorsitzende für den 1. 2. 2020 (Vorschlag: Herr Ishimura und Frau Uesugi)	
	B. Themen für den 25. 1. (Herr Fujiwara und Frau Hata)	
	C. Informationen für den 18. 1 (Frau Kimura und Herr Satō)	
	D. Methoden für den 11. 1. (Herr Nasu und FrI. Oshikawa)	
20	E. Gäste F. sonstiges	
	VIII. Fragen zu den Informationen	(13.00)
	A. über Japan B. über Europa	
	IX. Fragen zu dem Informationsmaterial (Berichte über Japan usw.)	(13.05)
	1.) 7-5) „Die Gleichberechtigung von Mann und Frau in der Familie“ (4 Seiten) von Mikiko KANEUJI (1982)	
25	2.) 7-6) „Können sich die Frauen in Japan wirklich emanzipieren?“ (3 Seiten) von Tomoko ITO (1980)	
	X. Erläuterungen zum heutigen Thema	(13.10)
	1.) Herr Satō (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik	
	5.) Frau Hata (2') 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik	(13.20)
	XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel	
30	Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Wären Sie, wenn Sie wiedergeboren würden, lieber als Mann oder als Frau wiedergeboren? Warum?“, „Haben Ihre Eltern mal gesagt, ein Junge oder ein Mädchen wäre ihnen lieber gewesen?“, „Bemühen Sie sich, sich Ihrem Geschlecht entsprechend zu verhalten?“, „Denken Sie, es sollte in jeder U-Bahn auch einen Wagen nur für Männer geben?“, „Denken Sie, in den Toiletten für Männer sollte es wie in denen für Frauen nur Kabinen geben?“, „Hätten Sie sich, wenn sich Ihr Sohn im Alter von 4 oder 6 Jahren für Anziehpuppen interessiert hätte, Sorgen gemacht? oder wenn sich Ihre Tochter für Profi-Ringer interessiert hätte?“, „Wann freuen Sie sich mehr, wenn die japanische Mannschaft bei der Fußball-Weltmeisterschaft der Männer gewinnt oder bei der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen?“, „Sollte man Männern mehr Freizeit zugestehen, weil ihre Lebenserwartung kürzer ist als die der Frauen?“, „Gehen Sie lieber, wenn Sie schwer krank sind, zu einem Arzt oder zu einer Ärztin?“, „Ist Ihnen, wenn Sie anfangen, eine Fremdsprache zu lernen, Unterricht bei einem männlichen Lehrer lieber?“, „Entscheiden Sie sich bei Wahlen lieber für eine Kandidatin, weil der Anteil	
40	der Frauen im japanischen Parlament noch zu niedrig ist?“, „Denken Sie, man sollte als Mann in Gegenwart anderer nicht weinen?“, „Denken Sie, wenn man mit seiner Freundin in ein Restaurant geht, sollte man da für beide bezahlen, weil sie sich für das Treffen sorgfältig geschminkt hat und sich vielleicht neue Kleidung gekauft hat?“, „Haben Sie mal gedacht, daß man als Mann im Sommer auch mal einen Rock anziehen darf?“, „Haben Sie mal gedacht, Sie werden schlechter/besser behandelt, weil Sie ein Mann bzw. eine Frau sind?“, „Haben Ihre Eltern oder andere Ihnen als Kind mal gesagt, daß Sie etwas (nicht)	
45	machen sollen, weil Sie ein Junge/Mädchen sind? Was? Haben Sie das richtig gefunden?“, „Würden Sie auch eine Frau heiraten, die einen viel besseren akademischen Hintergrund hat oder viel mehr verdient als Sie?“, „Wären Sie bereit, nach der Hochzeit den Familiennamen Ihrer Frau anzunehmen, wenn sie das will?“, „Würden Sie Hausmann werden, wenn Ihre Frau das will? Würden Sie dann auf eine Karriere und gesellschaftliche Anerkennung verzichten?“, „Würde es Ihnen gefallen, wenn	

Ihr Mann Hausmann würde?“, „Finden Sie einen Kollegen verantwortungslos, der manchmal morgens plötzlich anruft und sagt, er nehme sich den Tag frei, weil sein Kind krank ist?“, „Haben Sie mal daran gedacht, Ihr Geschlecht zu wechseln?“

A. ohne Rollenspiel

1.) das 1. Interview (4'): **Herr Ishimura** interviewt **Herr Satō**.(13.30)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frl. Oshikawa** interviewt **Frau Hata** (Interviewerin).(13.40)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben da ein Einfamilienhaus gemietet. In der Nähe gibt es viele Häuser, die fast genauso aussehen. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie hat, als sie geheiratet hat, bei der Firma in Düsseldorf aufgehört. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln in einer großen Wohnung gewohnt. Seine Eltern haben ein kleines Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3'): Herr Balk (**Frl. Oshikawa**) interviewt **Herr Ishimura**.(13.50)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu

4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte er sie noch fragen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Herr Balk (**Frau Hata**) interviewt **Herr Fujiwara**.(14.00)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet schon seit 20 Jahren bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Honda kocht Kaffee und unterhält sich in der Küche mit Frau Balk.

A. Frau Balk fragt Frau Honda, wie es Yumi geht. Frau Honda sagt, Yumi interessiert sich zurzeit für Politik und will Politikerin werden. Frau Honda macht sich deswegen Sorgen, weil man es in Japan als Frau in der Politik besonders schwer hat, Politikerin zu werden. Frau Balk sagt, sie wäre stolz darauf, wenn Elise oder Angelika Politikerin werden wollte. Ihrer Meinung nach sollten auch japanische Frauen mehr soziale Verantwortung übernehmen. Sie sprechen auch über Quotenregelungen in Deutschland und in Japan.

1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (**Herr Ishimura**) und Frau Honda (**Herr Satō**)(14.10)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (**Herr Fujiwara**) und Frau Honda (**Frl. Oshikawa**)(14.20)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Herr Balk und Herr Honda unterhalten sich inzwischen im Wohnzimmer. Herr Honda sagt, eine Kollegin von ihm ist befördert worden und jetzt seine Vorgesetzte, obwohl er mehr geleistet hat als sie. Man habe sie nur befördert, um allmählich auch die Frauenquote im Vorstand zu erhöhen. Herr Balk sagt, das habe aber auch Vorteile für die Bank. Vielfalt sei auch sehr wichtig. In Deutschland gebe es Firmen, die mit einer Frau im Vorstand mehr Gewinn gemacht hätten. Sie sprechen auch darüber, daß Frauen es bei der Arbeit leichter haben als Männer, aber ebenso viel verdienen. Herr Honda ist aufgefallen, daß auch junge Männer keine Überstunden mehr machen wollen, wenn Kolleginnen schon nach Hause gehen.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Herr Satō**) und Herr Honda (**Herr Fujiwara**)(14.30)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu

4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie sich noch unterhalten sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**)(14.40)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Dialoge mit Rollenspiel

Frau Hondas Großeltern Katsuo und Shizuko sind schon lange tot und leben im Himmel. Er bedauert, daß er im Leben viel versäumt hat. Kochen hat er nicht gelernt, weil sie ihn nicht in der Küche haben wollte. Ihre Nachbarn hat er kaum kennengelernt. Als ihre Kinder verheiratet waren, hat er sie nur selten besuchen können, während seine Frau alle paar Tage bei ihnen war. Er mußte für seine Familie viel Geld verdienen. Er war so etwas wie ein Sklave seiner Frau. Sogar das Familiengrab hat sie für sie beide ausgesucht.

- 1.) kurzer Dialog (3'): Katsuo (**Frl. Oshikawa**) und Shizuko (**Frau Hata**) (14.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) der ganze Dialog (4'): Katsuo (**Herr Satō**) und Shizuko (**Herr Ishimura**) (14.55)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 5 **XIV. Streitgespräche**
Thema A: Benachteiligt sind die Männer. Für Mädchen gibt es Frauenhochschulen, aber männliche Studenten stehen immer im Wettbewerb mit Studentinnen, denen vieles leichter fällt. Zu den Kindern haben Frauen von Anfang an eine enge Beziehung, während Männer Zeit brauchen, um so eine Beziehung nach und nach aufzubauen. Wer viel zu tun hat, verpaßt diese Gelegenheit vielleicht und bereut das später. Den Muttertag feiert man viel mehr als den Vatertag.
 10 Das verletzt die Väter, aber sie müssen so tun, als machte ihnen das nichts aus. Für Männer gibt es viel weniger Schönheitswettbewerbe, obwohl auch viele Männer stolz darauf sein können, wie gut sie aussehen, und viel dafür tun. Ihre Mühe sollte auch belohnt werden. Prüfungsaufgaben werden meist so gestellt, daß es Mädchen leichter fällt, sie zu lösen. Deshalb studieren mehr Frauen Medizin als Männer. Frauen leben länger. Und Männer können keine Kinder bekommen.
- 15 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür): **Frau Hata** – E (dagegen): **Herr Fujiwara**(15.10)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40"): **Herr Satō**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") **Herr Ishimura** 8.) verbessern
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 20 13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür): **Herr Ishimura** – G (dagegen): **Frl. Oshikawa**(15.25)
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40"): **Herr Fujiwara**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30"): **Frau Hata** 20.) verbessern
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 25 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
Thema B: Die Frauen verlangen zu viel von den Männern. Das widerspricht die Idee der Gleichberechtigung. Frauen erwarten, daß man ihnen als Mann hilft, schweres Gepäck zu tragen. Als Mann soll man in einem Restaurant für seine Partnerin mit bezahlen. Damen läßt man als Mann den Vortritt, weil das von einem erwartet wird. In vielen Restaurants können Frauen billiger zu Mittag essen, und damit werben sie auch, weil es üblich ist, Frauen zu bevorzugen.
- 30 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür): **Frl. Oshikawa** – I (dagegen): **Herr Ishimura**(15.45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40"): **Herr Fujiwara**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30"): **Herr Satō** 8.) verbessern
 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
- 35 13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür): **Herr Fujiwara** – K (dagegen): **Herr Satō**(16.00)
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40"): **Frau Hata**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30"): **Frl. Oshikawa** 20.) verbessern
 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
- 40 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik
XV. Gruppenarbeit (70')(16.20)
 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch ganz kurz (ja oder nein, das stimmt oder stimmt nicht) über die Themen von Punkt XIV und eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XVI! (Halten Sie sich bitte an diesen Zeitplan!)
- 45 a) „Was ist für Männer typisch?“, b) „Warum tun die Eltern für ihre Tochter mehr als für ihren Sohn?“, c) „Was muß sich ändern, damit Männer zu ihrem Kind ebenso enge Beziehungen aufbauen können wie ihre Frau?“, d) „In welchen Berufen haben es Männer schwerer?“, e) „Sollte man bei der Kindererziehung darauf achten, daß Jungen und Mädchen lernen, sich männlich bzw. weiblich zu verhalten?“, f) „Was hindert Väter, ein Jahr Elternzeit zu nehmen?“, g) „Wann fühlt man sich als Mann/Frau bevorzugt und wann benachteiligt?“, h) „Verlieren Frauen bei Gleichberechtigung des Mannes ihre Privilegien?“, j) „Was sollte man tun, um die Gleichberechtigung des Mannes zu beschleunigen?“, k) „Sollte es eine vollständige Gleichberechtigung beider Geschlechter geben?“, l) „Was tun Frauen, um eine Gleichberechtigung des Mannes zu verhindern? Warum?“, m) „Hat
- 50

mangelnde Gleichberechtigung etwas mit der sinkenden Geburtenrate, der sinkenden Heiratsrate oder der steigenden Scheidungsrate zu tun?“

2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)(17.30)

5 3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

XVI. Podiumsdiskussionen

Vorschläge für die Diskussionen:

a') Diskriminierung des Mannes im Beruf (Feierabend, Urlaubstage, ...)

b') Autoritätsverlust des Vaters

10 c') Bevorzugung der Frau in der Familie und bei der Firma

d') Beziehungen zwischen Geschwistern, zwischen Eltern und Söhnen und zwischen Eltern und Töchtern

e') Mädchenschulen und Knabenschulen

f') Frauen und Naturwissenschaften

g') das bessere Gedächtnis

15 h') Frauenquoten im Büro und in der Politik

i') die sprachliche Hervorhebung der Frauen

j') Gewalttätigkeit, die bei Frauen weniger auffällt, so daß Frauen dafür seltener verurteilt werden

k') enge Freundschaft unter Frauen

l') der Väteranteil bei Elternversammlungen und Elterntagen

20 m') Hausfrau und Hausmann

n') Elternzeit

o') Frauengruppen

p') Feminismus

q') der japanische Verein von Japanerinnen und deutschsprechenden Frauen

25 r') Vereine, die keine Männer/Frauen aufnehmen

s') die Germanistinnen-Vereinigung im Germanistenverband

t') Unterschiede bei der Einstellung zu Männern zwischen Deutschen und Japanern

u') Unterschiede bei der Einstellung zu Männlichkeit zwischen Frauen und Männern

v') Unterschiede bei der Einstellung zu typisch männlichem Verhalten zwischen jüngeren und älteren Menschen

30 w') Woher kommen die Unterschiede

1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Herr Ishimura**)(17.35)

2.) Kommentare dazu

3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15')(17.40)

Herr Balk (**Frl. Oshikawa**) und **Herr Satō**

35 4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu

7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')(18.05)

Herr Balk (**Frl. Oshikawa**) und **Herr Fujiwara**

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung: **Herr Fujiwara**)(18.30)

40 12.) Kommentare dazu

13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')(18.35)

Herr Ishimura und **Frau Hata**

14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges(19.15)

45 XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern(19.20)

XIX. sonstiges(19.40)

Tokio, den 22. 11. 2019